



Steinstraße 30
40210 Düsseldorf

Tel. 0211 171 18 83
Fax 0211 175 25 27

info@le-gymnasien-nrw.de
www.le-gymnasien-nrw.de

Sitz des Vereins: Düsseldorf
Eingetragen beim Amtsgericht
Düsseldorf, VR 9293

Pressemitteilung

OECD legt offen: Bildung wird vernachlässigt, es braucht Geld und gute Köpfe

Düsseldorf. Die jüngste OECD Bildungsstudie zeigt, dass Deutschland in Sachen Bildungsausgaben im Vergleich mit anderen OECD Ländern mehr als hinterherhinkt. Das ist nicht hinnehmbar, vor allem da dies direkt mit der Chancengleichheit zusammenhängt, auch da ist noch mehr als Luft nach oben. Dabei sind nicht nur reine Ausgaben für gute Bildung in den Blick zu nehmen, die Mittel müssen auch effizienter eingesetzt werden. Im Länder-Vergleich hat sich die deutsche Politik vermehrt für die Schließung von Schulen in der Corona Pandemie entschieden. Die Folgen gilt es konsequent zu bearbeiten.

Bildung und eine anschließende berufliche Qualifizierung bilden die Grundlage für ein späteres Leben mit wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Teilhabe. In Deutschland hat sich bei der Zahl der gering Qualifizierten kaum etwas getan. Zwar stieg der Anteil der Bildungsausgaben von Bund und Ländern am Gesamthaushalt leicht, liegt aber unter dem OECD-Durchschnitt. „Wir brauchen nicht nur mehr Investition in die Bildung unserer Kinder, die Gelder müssen auch richtig eingesetzt werden“, erklärt Dr. Oliver Ziehm, Vorsitzender der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e. V.

Vor allem die Bildungsgerechtigkeit ist in den Blick zu nehmen, denn mit Chancengleichheit in der Bildung können spätere Defizite in der beruflichen Ausbildung abgewendet werden und die Möglichkeiten für ein auskömmliches Berufsleben steigen. „In sozial schwachen Gegenden lassen wir zu viel Potenzial liegen“, moniert Ziehm. Vor allem hier braucht es gezielte Förderung und kleinere Klassen, um Kindern Bildungschancen zu eröffnen, die ihren Möglichkeiten entsprechen.

„Allerdings macht Geld allein Bildung nicht besser, wir brauchen auch die gut qualifizierten und motivierten Lehrkräfte, die sich um die Kinder und speziell um die sozial benachteiligten Schüler kümmern. Vor allem nachdem durch die Schließungen während der Corona Pandemie erkennbare Lücken entstanden sind“, sagt Ziehm. Diese Lücken sind jetzt konsequent anzugehen. Im Rahmen

von Investitionen in die Bildung ist also auch die Attraktivität des Lehrerberufs zu verbessern, um mehr junge Menschen für die Bildung der Kinder zu begeistern. Gute Köpfe kommen über eine gute Ausbildung und gute Bedingungen in der Schule in den Lehrerberuf und können unsere Kinder mit auf das Leben vorbereiten.

(Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir das generische Maskulinum, selbstverständlich sind alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.)

Der Vorstand der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V.

Düsseldorf, den 28. September 2021

Pressekontakt:

presse@le-gymnasien-nrw.de

Tel.: 0211 17 52 52 8